

LKF Änderungen 2009:

Mit 1. Jänner 2009 wurden die 4-stelligen MEL-Nummern durch einen 5-stelligen alphanumerischen Code ersetzt. Durch die beiden im Code enthaltenen Buchstaben sind Rückschlüsse auf das Organsystem möglich. Die Ziffern kodieren diagnostische bzw. therapeutische Leistungen. Da es sich in der Hämato-Onkologie meist um Änderungen im Sinne einer 1:1-Verknüpfung handelt, sollte der Wechsel vorwiegend im Verwaltungsbereich nicht jedoch für den am Bett stehenden Arzt spürbar sein.

Neben der Änderung der Systematik im Katalog erfolgte auch eine Neukalkulation der medizinischen Einzelleistung. Die Preisbasis wurde auf das Jahr 2005 fixiert und ein Miteinfließen der PPR-Daten (Pflegepersonal Regelung) fand erstmals statt. Weiters wurden die Belagsdaueruntergrenzen größtenteils abgesenkt. Basierend auf einer Simulationsrechnung mit den Daten 2007 ist im neuen Modell mit einem durchschnittlichen Anstieg der Punkte von etwa 10 % zu rechnen. Detaillierte Vergleiche können mit dem Computerprogramm Treeviewer 2.1 abgefragt werden.

Dieses Programm ist auf der Homepage des Bundesministeriums ebenso wie die PDF-Dateien bzw. Excel-Tabellen des neuen Systems (LDF-Pauschalen) downloadbar:

<http://www.bmgfj.gv.at/cms/site/standard.html?channel=CH0718&doc=CMS1204558222123>

Die wesentlichen Änderungen, die Hämato-Onkologie betreffend, möchte ich jedoch abschließend noch hervorheben:

1. Auflösung der MEL-Nummer für „febrile Neutropenie“.
2. „Splittmerkmal“ in der KMT: +/- „Zukauf der Stammzellen“ im Bereich der allogenen Stammzelltransplantation
3. Aufnahme neuer Medikamente in den Leistungskatalog mit folgenden Codes:
Anidulafungin (MEL XA170), Temozolomid (XA030) und Panitumumab (XA080).

Änderung vom 15.5.2009:

Cetuximab (MEL XA070: LE = 250 mg/m²) war bislang nur 1x pro Woche kodierbar. Die Obergrenze ist nun auf 2 Leistungseinheiten pro Woche angehoben worden. Es daher ab 15.5.2009 die 2-wöchentliche Verabreichung von 500 mg/m² Cetuximab kodierbar.